

ABC Wilhelmshöhe holte sich vier Bezirkstitel

Im Gesamturteil aber enttäuschende Leistungen bei den Box-Bezirksmeisterschaften am Freitagabend

Der Box-Bezirk Kassel ermittelte am Freitagabend in der fast vollständig gefüllten Kasseler Stadthalle in einer Doppelveranstaltung seine Jugend- und Senioren-Meister. Die Parade der Besten, und die sollte es doch sein, war in ihrem Gesamteindruck enttäuschend. So sehr wir in unserer Vorschau auch dieses boxsportliche Ereignis begrüßten, daß sich der Nachwuchs endlich durchgesetzt habe, so viel ist aber auch noch zu tun, bis der nordhessische Boxsport - bis auf einige wenige Ausnahmen - wieder das Niveau erreicht, das ihn in den ersten Nachkriegsjahren auszeichnete. Wir wollen den Meistern die berechtigten Freude über den erlangten Titel nicht schmälern, aber mit Zuversicht und Ruhe sehen wir nun einen Frank, einen Pape II, einen Heibel und - last not least - Landesmeister Stasch in die erste Runde um die Landesmeisterschaft gehen.

Thielemanns explosive Schlagkraft seiner Linken ist hinreichend bekannt, aber Pape I deutete (beinahe schon entscheidend) an, welche Schwächen er gegen einen schlagstarken Techniker hat. Würzburg war zwar wesentlich besser als in den letzten Kämpfen, das Vertrauen des Publikums hat er aber noch nicht ganz wieder zurückgewinnen können. Nikolaus war von allen guten Geistern verlassen, er zeigte nicht einen einzigen sauberen Schlag, Trintners Leistung gegen Biller war ebenfalls alles andere als eine Offenbarung, und Klebners Eremiten-Deinung Schwergewicht ist seiner Weiterentwicklung auch nicht gerade dienlich (Höre trüht nicht an).

Man wird uns unsere deutlichen Worte vielleicht verböhlen, aber wir sind der Ansicht, daß der Titel „Bezirksmeister“ nicht allein eine Ehre ist, sondern auch eine große Verpflichtung in sich birgt, und die ist mit einem Boxen „für den Hausgebrauch“ allein nicht zu erfüllen.

Die Kämpfe im einzelnen  
selen diesmal nur kurz skizziert:  
Fliegen: Biller (Eschwege) leistete in einem allerdings wenig bitendenden Gefecht gegen Trintner überraschend starken Widerstand, hatte sogar ganz leichte Vorteile, mußte aber kurz vor Schluß von Ringrichter Hellwig eine Verwarnung wegen unsauberer Schlägen einstecken und verlor. Trintner hätte gegen Kopffuß nach 6:47 Min. wieder weit. Gienhain unterliegt einem überraschenden Armzug von Fritsch bereits nach 3:38 Min. Gücking, als der Aggressive, wird in einem Kampf ohne jede Spannung Punktsieger über Kanstein. Der Jugendliche Gerns ist wieder gut in Form, Sarff muß bereits nach 3:20 Min. auf einen Armzug auf die Schultern. In den beiden schweren Klassen gibt es die schönsten Kämpfe. Becker hat Mosebach bereits nach zwei Minuten mit einem Kopfzug auf den Schultern und beendet damit die Verbandsrunde ohne Niederlage (mit 41 Jahren), und Frank besiegt den wesentlich schwereren Ratgeber durch Aufreißer. Der Punkt allerdings für Wanfried, da Frank zur ersten Mannschaft des KSV Hessen zählt.

Die Kämpfe (vom Fliegengewicht aufwärts, Kassel zuerst genannt): Schüller hatte bereits auf der Waage gewonnen, legt aber auch im Freundschaftskampf Zeug nach zehn Minuten durch Rückreißen. Allmeroth jun. macht seine Vorkampfniederlage gegen Herwig durch Kopfknüttel nach 6:47 Min. wieder weit. Gienhain unterliegt einem überraschenden Armzug von Fritsch bereits nach 3:38 Min. Gücking, als der Aggressive, wird in einem Kampf ohne jede Spannung Punktsieger über Kanstein. Der Jugendliche Gerns ist wieder gut in Form, Sarff muß bereits nach 3:20 Min. auf einen Armzug auf die Schultern. In den beiden schweren Klassen gibt es die schönsten Kämpfe. Becker hat Mosebach bereits nach zwei Minuten mit einem Kopfzug auf den Schultern und beendet damit die Verbandsrunde ohne Niederlage (mit 41 Jahren), und Frank besiegt den wesentlich schwereren Ratgeber durch Aufreißer. Der Punkt allerdings für Wanfried, da Frank zur ersten Mannschaft des KSV Hessen zählt.

Den letzten Kampf in der Bezirksliga konnte die Reserve des KSV Hessen mit einem 5:3-Sieg in der Ringerbühnenhalle Wanfried abschließen. Die Punktschiedungen in einigen Kämpfen waren sehr knapp, doch Peukert (Eschwege) war ein gerechter und umsichtiger Leiter.

Die Kämpfe (vom Fliegengewicht aufwärts, Kassel zuerst genannt): Schüller hatte bereits auf der Waage gewonnen, legt aber auch im Freundschaftskampf Zeug nach zehn Minuten durch Rückreißen. Allmeroth jun. macht seine Vorkampfniederlage gegen Herwig durch Kopfknüttel nach 6:47 Min. wieder weit. Gienhain unterliegt einem überraschenden Armzug von Fritsch bereits nach 3:38 Min. Gücking, als der Aggressive, wird in einem Kampf ohne jede Spannung Punktsieger über Kanstein. Der Jugendliche Gerns ist wieder gut in Form, Sarff muß bereits nach 3:20 Min. auf einen Armzug auf die Schultern. In den beiden schweren Klassen gibt es die schönsten Kämpfe. Becker hat Mosebach bereits nach zwei Minuten mit einem Kopfzug auf den Schultern und beendet damit die Verbandsrunde ohne Niederlage (mit 41 Jahren), und Frank besiegt den wesentlich schwereren Ratgeber durch Aufreißer. Der Punkt allerdings für Wanfried, da Frank zur ersten Mannschaft des KSV Hessen zählt.

Die Kämpfe (vom Fliegengewicht aufwärts, Kassel zuerst genannt): Schüller hatte bereits auf der Waage gewonnen, legt aber auch im Freundschaftskampf Zeug nach zehn Minuten durch Rückreißen. Allmeroth jun. macht seine Vorkampfniederlage gegen Herwig durch Kopfknüttel nach 6:47 Min. wieder weit. Gienhain unterliegt einem überraschenden Armzug von Fritsch bereits nach 3:38 Min. Gücking, als der Aggressive, wird in einem Kampf ohne jede Spannung Punktsieger über Kanstein. Der Jugendliche Gerns ist wieder gut in Form, Sarff muß bereits nach 3:20 Min. auf einen Armzug auf die Schultern. In den beiden schweren Klassen gibt es die schönsten Kämpfe. Becker hat Mosebach bereits nach zwei Minuten mit einem Kopfzug auf den Schultern und beendet damit die Verbandsrunde ohne Niederlage (mit 41 Jahren), und Frank besiegt den wesentlich schwereren Ratgeber durch Aufreißer. Der Punkt allerdings für Wanfried, da Frank zur ersten Mannschaft des KSV Hessen zählt.

Die Kämpfe (vom Fliegengewicht aufwärts, Kassel zuerst genannt): Schüller hatte bereits auf der Waage gewonnen, legt aber auch im Freundschaftskampf Zeug nach zehn Minuten durch Rückreißen. Allmeroth jun. macht seine Vorkampfniederlage gegen Herwig durch Kopfknüttel nach 6:47 Min. wieder weit. Gienhain unterliegt einem überraschenden Armzug von Fritsch bereits nach 3:38 Min. Gücking, als der Aggressive, wird in einem Kampf ohne jede Spannung Punktsieger über Kanstein. Der Jugendliche Gerns ist wieder gut in Form, Sarff muß bereits nach 3:20 Min. auf einen Armzug auf die Schultern. In den beiden schweren Klassen gibt es die schönsten Kämpfe. Becker hat Mosebach bereits nach zwei Minuten mit einem Kopfzug auf den Schultern und beendet damit die Verbandsrunde ohne Niederlage (mit 41 Jahren), und Frank besiegt den wesentlich schwereren Ratgeber durch Aufreißer. Der Punkt allerdings für Wanfried, da Frank zur ersten Mannschaft des KSV Hessen zählt.

Die Kämpfe (vom Fliegengewicht aufwärts, Kassel zuerst genannt): Schüller hatte bereits auf der Waage gewonnen, legt aber auch im Freundschaftskampf Zeug nach zehn Minuten durch Rückreißen. Allmeroth jun. macht seine Vorkampfniederlage gegen Herwig durch Kopfknüttel nach 6:47 Min. wieder weit. Gienhain unterliegt einem überraschenden Armzug von Fritsch bereits nach 3:38 Min. Gücking, als der Aggressive, wird in einem Kampf ohne jede Spannung Punktsieger über Kanstein. Der Jugendliche Gerns ist wieder gut in Form, Sarff muß bereits nach 3:20 Min. auf einen Armzug auf die Schultern. In den beiden schweren Klassen gibt es die schönsten Kämpfe. Becker hat Mosebach bereits nach zwei Minuten mit einem Kopfzug auf den Schultern und beendet damit die Verbandsrunde ohne Niederlage (mit 41 Jahren), und Frank besiegt den wesentlich schwereren Ratgeber durch Aufreißer. Der Punkt allerdings für Wanfried, da Frank zur ersten Mannschaft des KSV Hessen zählt.

Die Kämpfe (vom Fliegengewicht aufwärts, Kassel zuerst genannt): Schüller hatte bereits auf der Waage gewonnen, legt aber auch im Freundschaftskampf Zeug nach zehn Minuten durch Rückreißen. Allmeroth jun. macht seine Vorkampfniederlage gegen Herwig durch Kopfknüttel nach 6:47 Min. wieder weit. Gienhain unterliegt einem überraschenden Armzug von Fritsch bereits nach 3:38 Min. Gücking, als der Aggressive, wird in einem Kampf ohne jede Spannung Punktsieger über Kanstein. Der Jugendliche Gerns ist wieder gut in Form, Sarff muß bereits nach 3:20 Min. auf einen Armzug auf die Schultern. In den beiden schweren Klassen gibt es die schönsten Kämpfe. Becker hat Mosebach bereits nach zwei Minuten mit einem Kopfzug auf den Schultern und beendet damit die Verbandsrunde ohne Niederlage (mit 41 Jahren), und Frank besiegt den wesentlich schwereren Ratgeber durch Aufreißer. Der Punkt allerdings für Wanfried, da Frank zur ersten Mannschaft des KSV Hessen zählt.

Die Kämpfe (vom Fliegengewicht aufwärts, Kassel zuerst genannt): Schüller hatte bereits auf der Waage gewonnen, legt aber auch im Freundschaftskampf Zeug nach zehn Minuten durch Rückreißen. Allmeroth jun. macht seine Vorkampfniederlage gegen Herwig durch Kopfknüttel nach 6:47 Min. wieder weit. Gienhain unterliegt einem überraschenden Armzug von Fritsch bereits nach 3:38 Min. Gücking, als der Aggressive, wird in einem Kampf ohne jede Spannung Punktsieger über Kanstein. Der Jugendliche Gerns ist wieder gut in Form, Sarff muß bereits nach 3:20 Min. auf einen Armzug auf die Schultern. In den beiden schweren Klassen gibt es die schönsten Kämpfe. Becker hat Mosebach bereits nach zwei Minuten mit einem Kopfzug auf den Schultern und beendet damit die Verbandsrunde ohne Niederlage (mit 41 Jahren), und Frank besiegt den wesentlich schwereren Ratgeber durch Aufreißer. Der Punkt allerdings für Wanfried, da Frank zur ersten Mannschaft des KSV Hessen zählt.

Gefecht sogar geringe Vorteile (einige Rechte kamen gut durch), aber der völlig indisponierte, ständig abdrehende Nikolaus erhielt den Punktsieg - mit anhaltenden Pfiffen quittiert.  
Weiter: Frank schlug sich an der Doppeldeckung und dem Eisenhäkel. Pape I wuschler die Fäuste müde, war aber gegen den pausenlos vorwärtsgelenden, zum Schluß jedoch stark mitgenommenen Lohner jederzeit Herr der Situation.  
Mittel: Pape (KSV Hessen) „boxte“ gegen Thielemann nur die ersten 1/2 Runden und die letzte Minute. In der dazwischenliegenden Zeit verlor er die Ubersicht, wurde wegen zu tiefen Abduckens verwarnet, und diese Verwarnung im Verein mit einem Niederschlag am Schluß der ersten Runde gaben Thielemann den ebenfalls mit Pfiffen aufgenommenen hauchdünnen Punktsieg.  
Halbschwer: Würzburg brachte gegen Krahe seine Linke wiederholt gut durch, rechte Aufwärtshaken nahmen dem Lohlfeldner die Luft, und am Schluß (Krahe erhielt noch eine Verwarnung wegen Genickschlags) war der Hesse sicherer Punktsieger.

Ring- und Kampfrichter  
setzen sich aus Wiesniewski, Grabarz und Hellwig (Ringrichter) und Studenroth, Lauch, Schützberger, Löwer, Gansy und Faul (Punktrichter) zusammen. Hellwig hatte mit den Verwarnungen Billers und Krahs in den letzten Sekunden ihrer Kämpfe eine wenig glückliche Hand.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die Kämpfe der Jugend

Bis zum Letzten kämpften sie (vor der Senioren-Veranstaltung), umgehet von ihren Kameraden, die in hellen Scharen den Saal füllten, um den Titel eines Jugendbezirksmeisters - diese Jungen, die einmal unsere heimischen Boxbelange vertreten sollen - Unter der umsichtigen Leitung der Ringrichter Grabarz (KSV Hessen) und Hellwig (ABC) eröffnen Weber (Lohfelden) und der Lohner Suchy den Reigen. Weber (KSV) ist verdient. Der Blondkopf M e i b e r t (ABC) hat Übergewicht. Trotz Meiberts klarem Punktsieg geht die Partie an Woermann (BSK). Hart und erbittert geht es im Papier C her. Der Sieg des Eschwegers G r e d e gegen S c h ä f e r (BSK) ist knapp aber verdient. P a p e I V (KSV Hessen), obwohl sehr gut veranlagt, scheiterte an dem überlegt boxenden Weiß (Lohfelden) im Fliegengewicht nach Punkten. H a r r e r (BSK) konnte imentscheidend gegen R i e d i n g e r (KSV) kein knapper Punktsieg gehen vollkommen in Ordnung. Dem versierten Schläger R u d o l p h (KSV Hessen) kann sich der tapfer wehrende H e l m u t h (Lohfelden) im Federgewicht nur zwei Runden entgehen lassen. Eine Verletzung zwang Hellmuth zur Aufgabe. Im Leichtgewicht ist K i n d i e r (Löhne) gegen W i e s n i e w s k i I I (BSK) in allen Runden tonangebend und wird klarer Punktsieger. Im Mittel A steht in dem sympathischen, schon sehr reif boxenden v o n W e d e l (Volkmar) einer der besten Jugendboxer im Ring. Er hatte das Pech, 30 Minuten zu spät zur Waage zu kommen; was ihm trotz des klaren Punktsieges über C l a u s (KSV Hessen) den Titel kostete. Trotzdem, der Beste dieser Klasse heißt: v. Wedel. Der Kampfmachine E b e r t (Grün-Weiß) kann auch der tapfer kämpfende W i e s n i e w s k i I (BSK) im Mittel B den Sieg und Titel im letzten Kampf des gutgelungenen Jugendboxens nicht streitig machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Radmeisterschaften mit Hindernissen  
Genzel, Köhlitz und Sutter die Sieger

Gestern vormittag trug der Bezirk Kassel im Bund Deutscher Radfahrer seine Bezirksmeisterschaft im Einerstreckenfahren über 150 km aus. Aprilwetter - ohne Sonne - aber es regnete wenigstens nicht und das war schon bei dem teilweise heftigen Gegenwind und der langen Strecke viel wert. Nett, wenn sehr viel Radsporthilfher mit ihren Fahrzeugen die Kämpfer begleiten, aber unvernünftigerweise zu dritt nebeneinander auf der Straße zu fahren, um in den wichtigen Phasen des Endkampfes hoffnungsvolle Fahrer zu behindern, ist unbegrifflich. Ganz abgesehen von den gefährlichen Folgen, die den Fahrern dieser Kraftfahrzeuge bei der Beobachtung des Kampfes durch unsicheres Lenken zustoßen können. Es müssen für die Zukunft Schritte bei der zuständigen Behörde unternommen werden, um gerade bei Meisterschaftskämpfen dieses Dilemma auszuschalten.

Um 7.30 Uhr gingen 26 Fahrer in Bettenhausen an den Start. Ziemlich geschlossen erreichte das Feld den Kontrollpunkt Witzhausen, nach einer Zwangspause begann dann aber eine tolle Jagd. Auf der sehr bergigen Strecke über Hundelshausen nach Walburg zieht sich das Feld auseinander und auf der Höhe zwischen Walburg und Hess-Lichtenau hat der Streckenführer Schnell, Lohmann, Genzel, Weckesser, Beister und Pfeiffer einen Vorsprung von 1/2 Min. herausgefahren. In der Verfolgergruppe mit Bohne, Rinsland, Peiker, Fersche, Buchheister I und Noll wird mit aller Energie gefahren, um die Spitze wieder einzuholen, aber diese durchsaut in einem Tempo von fast 50 km/Std die winkligen

Handball-Landesliga  
Harleshausen - Korbach 11:5 (3:1)  
Oberzwehren - Felsberg 4:6 (2:3)  
Sp. gw. u. vl. Tore Pkte.  
1. Harleshausen 16 14 2 - 166:83 30:2  
2. Oberzwehren 18 9 2 7 130:104 20:16  
3. Jahn Gensungen 17 9 1 7 109:86 19:15  
4. Olympia 17 8 3 6 117:111 19:15  
5. Kirchbauna 18 9 1 8 129:134 19:17  
6. Bettenhausen 18 8 1 9 105:121 17:19  
7. Korbach 18 8 - 10 128:147 16:20  
8. Eschwege 18 7 1 10 109:132 15:21  
9. Felsberg 18 11 8 6:122 13:23  
10. Melsungen 18 2 4 12 102:141 8:28

Erst zweite Halbzeit entschieden  
Harleshausen - Korbach 11:5 (3:1)  
Harleshausen - Stora; Spieß, Morell, Erdmann, Ulrich, Schilling; Czyzik, Drengk, Sutter, Lingebach, Schreiber.  
Korbach - Rauhof; Sprenger, Rüsseler; Reuter, Maler, Ditzel; Austinath, Gersten, Eichhorn, Westmeier, Göbel.  
Schiedsrichter: Franz (Wilhelmshöhe).  
Fast sah es so aus, als sollte es ein Handball-Kuriosum geben und torlos in die Pause gehen; denn 22 Minuten lang brachten es beide Sturmreihen nicht fertig, selbst in aussichtsreichen Situationen die in Hochform spielende Torwächter zu überwinden. Besonders Stora gab gleich zu Beginn einige Glanzparaden zum Besten. Acht Minuten vor der Pause gelang dann endlich Sutter ein Freiwurfer, das aber schon im Gegenzug von Eichhorn ausgeglichen wurde. Ulrich und Sutter aber ließen die Platzbesitzer doch noch mit einer 3:1-Führung in die Pause gehen. Nach dem Wechsel schienen sich zumindest die Harleshäuser besser eingeschossen zu haben, denn Rauhof in Gänze mußte nach achtmal auf Würfe von Sutter (4), Lingebach (2), Schreiber und Ulrich hinter sich greifen, während bei Stora auf der Gegenseite nur noch Eichhorn, Westmeier (2) und Austinath erfolgreich waren.

Die bessere Kondition entschieden  
Oberzwehren - Felsberg 4:6 (2:3)  
Oberzwehren: Busse, Becker, Leitheiser; Poppenhäger, Waßmuth, Höhmann; Gihardt, Schaub, Lücking, Damm, Henze.  
Felsberg: Prior; Clöbes, Haupt; Hilgenberg I, Schaub, Schanze; Bernhardt, Hilgenberg II, Herwig, Hilgenberg III.  
Schiri: Schuchardt (KSV Hessen).  
Die Felsberger gingen auf dem Mattenberg-Sportplatz mit einem kaum erwarteten Eifer ins Rennen und hatten während der ganzen Spielzeit dank besserer Kondition, stets ein kleines Plus, das im letzten Endes das Spiel entschied. Beide Torhüter gefielen ausgezeichnet, allerdings schien Busse bei zwei Toren in der zweiten Halbzeit den Ball nicht ganz richtig berechnet zu haben. Die Torhüter für Oberzwehren: Becker, Gihardt, Schaub und Lücking, für Felsberg: Hilgenberg III (3), Bernhardt (2) und Schaub.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Die öffentliche Wertung  
bei dem Jugendkampf Harrer - Riedinger und die Besprechung des Einlagekampfes der beiden Müller vom BSK (Den Müller I n. P. gewann) sollten wiederholt werden. Desgleichen gebührt dem zweiten Landesvorsitzenden des Box-Verbandes, Wiesniewski, Dank dafür, auf dem Programm mit eingehenden Erläuterungen die Punktverteilung populär zu machen.

Gassen von Spangenberg und in Melsungen ist der Vorsprung auf 6 1/2 Min. vergrößert. Am Körler Berg setzt der große Endspurt an. Lohmann, sehr gut fahrend, wird von dem einmang erwählten Fahrzeugen zuerst gehandicapt und verliert gleich Weckesser und Pfeiffer wertvollen Boden. Weckesser kann aber noch wertvolle Sekunden wettmachen, aber in der Schuffahrt nach Walda hinab jagen Schnell und Genzel mit ca. 45 „Sachen“, und in der Nürnberger Straße kann Genzel mit einem sehr guten Endspurt die Meisterschaft für sich entscheiden.

Die ersten Zehn  
1. und Meister: Genzel (Witzenhausen) 4:42 Std., 2. Schnell (RV 99) Radlänge, 3. Beister (RV 08) 4:43 Std., 4. Weckesser (KSV) 4:44,14 Std., 5. Pfeiffer (RV 99), 6. Lohmann (RV 08), 7. Noll (RV 99), 8. Buchheister (KSV), 9. Bohne (KSV), 10. Peiker (Witzenhausen).  
Die A-Jugend trug ihre Meisterschaft auf der Strecke Hess-Lichtenau - Spangenberg - Melsungen - Kassel (80 km) aus.  
Ergebnisse: 1. und Bezirksmeister 1950: Köhlitz (RV 99) 2:14 Std., 2. Noll (Witzenhausen) 2:20 Std., 3. Rudolph (Stahrad), 4. Heußner (RV 08), 5. Möller (KSV), 6. Sandrock (KSV), 7. Dittter II (KSV), 8. Schnopf (Witzenhausen).  
Die B-Jugend fuhr die 40 km lange Strecke nach Röhrenfurth und zurück. Ergebnisse: 1. und Bezirksmeister 1950: Sutter (RV 99) 1:20 Std., 2. Klinge (KSV) 1:30 Std., 3. Schade (Stahrad), 4. Pauly (Stahrad), 5. Dittter III (KSV), 6. Markert (KSV), 7. Albrecht (Stahrad).

Kirchbauna - Olympia Niedezwehren 5:3 (5:3)  
In diesem Freundschaftsspiel der beiden Landesligamannschaften behielten die Gäste, nachdem die Platzherren bis zum 5:5 mithalten konnten, im Schlußspurt doch sicher die Oberhand - II. Mannschaften 8:6.  
Wilhelmshöhe 83 geschlagen  
TV 1861 Eschwege - Wilhelmshöhe 8:7 (5:4)  
Die Gastgeber rissen sich in ihrem letzten Heimspiel zu einer Energieleistung auf und konnten das Spiel, wenn auch knapp, so doch verdient gewinnen. Nach einem 4:1-Vorsprung der Platzherren konnten die Gäste langsam gleichziehen, verloren nach dem Wechsel aber einen Spieler und das Spiel.  
Niedervellmar - Gottsbüren 8:8 (3:4)  
Das absteigsgedrohte Gottsbüren konnte durch eine ausgezeichnete Leistung ihres Torhüters ein Unentschieden erringen und damit einen wichtigen Punkt retten.  
Tuspo Twist - Griffe 14:9 (4:5)  
Die Twister Handballfreunde sahen am Sonntag ein faires und schnelles Spiel, das die Platzherren im Endspurt klar für sich entscheiden konnten. Die erste Halbzeit zeigte eine gleichwertige Partie beider Mannschaften.  
VIL Kassel - Körle 7:12 (6:6)  
Einen etwas überraschenden Gästesieg gab es am Hochfestweg, wo nach der Pause die durch zwei Herausstellungen (Schäfer, Mustadowski) stark gehandicappt Kirchditmolder ihren Gegnern nicht mehr denselben Widerstand zu leisten vermochten, wie vor dem Wechsel.  
Großenritte - KSV Hessen 16:6 (6:3)  
Großenritte bot eine ausgezeichnete Leistung, während das Zusammenspiel der Gäste zu wünschenswert übrig ließ. Nach anfänglicher Führung des KSV Hessen beherrschten die Platzherren klar das Spielgeschehen. Der ganze Sturm, voran Eskuhe, war an dem Gästespüter vom Schiedsrichter wegen Beleidigung vom Platz gestellt.

Frauen-Bezirksmeisterschaft: Harleshausen - Frieda/Schwedba/Aue 1:2, Bad Wildungen - Volkmarren 3:1  
Jugend-Bezirksmeisterschaft: Trendelburg - Eintracht Waldeck 10:11. Kasseler Jugend-Kreismeister wurde Kirchbauna durch einen 8:6-Sieg über die Jugend von Bettenhausen.

Frauen-Bezirksmeisterschaft: Harleshausen - Frieda/Schwedba/Aue 1:2, Bad Wildungen - Volkmarren 3:1  
Jugend-Bezirksmeisterschaft: Trendelburg - Eintracht Waldeck 10:11. Kasseler Jugend-Kreismeister wurde Kirchbauna durch einen 8:6-Sieg über die Jugend von Bettenhausen.

Frauen-Bezirksmeisterschaft: Harleshausen - Frieda/Schwedba/Aue 1:2, Bad Wildungen - Volkmarren 3:1  
Jugend-Bezirksmeisterschaft: Trendelburg - Eintracht Waldeck 10:11. Kasseler Jugend-Kreismeister wurde Kirchbauna durch einen 8:6-Sieg über die Jugend von Bettenhausen.

Frauen-Bezirksmeisterschaft: Harleshausen - Frieda/Schwedba/Aue 1:2, Bad Wildungen - Volkmarren 3:1  
Jugend-Bezirksmeisterschaft: Trendelburg - Eintracht Waldeck 10:11. Kasseler Jugend-Kreismeister wurde Kirchbauna durch einen 8:6-Sieg über die Jugend von Bettenhausen.

Frauen-Bezirksmeisterschaft: Harleshausen - Frieda/Schwedba/Aue 1:2, Bad Wildungen - Volkmarren 3:1  
Jugend-Bezirksmeisterschaft: Trendelburg - Eintracht Waldeck 10:11. Kasseler Jugend-Kreismeister wurde Kirchbauna durch einen 8:6-Sieg über die Jugend von Bettenhausen.

Frauen-Bezirksmeisterschaft: Harleshausen - Frieda/Schwedba/Aue 1:2, Bad Wildungen - Volkmarren 3:1  
Jugend-Bezirksmeisterschaft: Trendelburg - Eintracht Waldeck 10:11. Kasseler Jugend-Kreismeister wurde Kirchbauna durch einen 8:6-Sieg über die Jugend von Bettenhausen.

Frauen-Bezirksmeisterschaft: Harleshausen - Frieda/Schwedba/Aue 1:2, Bad Wildungen - Volkmarren 3:1  
Jugend-Bezirksmeisterschaft: Trendelburg - Eintracht Waldeck 10:11. Kasseler Jugend-Kreismeister wurde Kirchbauna durch einen 8:6-Sieg über die Jugend von Bettenhausen.

Homberg außer Tritt - Treysa gewann

Arolsen : Buhtz; Lippert, Bitter; Krauskopf, Guth, Hofmann; Schmidt, Mackenthum, Schweichler (1), Stephan, Kuttner.  
Beide Mannschaften zeigten vor ca. 500 Zuschauern ein flottes Spiel in dem die Gäste nach 10 Minuten durch Schwiechler der über den herausgelungenen Torwart den Ball ins Netz jagte, in Führung gingen. Bereits vier Minuten später konnte jedoch Pfaffenbach zum Ausgleich einschleusen. - Nach der Pause entwickelte sich ein verbissener Kampf, in dem Weingart aus einer Kombination heraus mit einem scharfen Schuß in der 60. Minute das Endergebnis herstellte. Beste Spieler bei Lichtenau: Pfaffenbach und Bauer, bei Arolsen: Forwart Buhtz und Mackenthum.  
Schiedsrichter: Schneider (Kassel) leitete abgezeichnet.

1500 begeisterte Zuschauer  
VIL Volkmarren - Warburg 04:2 (1:1)  
Volkmarren e: Czork; Dicke II, Röhre I; Kranz, Blumenkamp, Vahle; Funke, Dicke I, Trimhold, Zimmermann, Rauch.  
Warburg: Jost; Heß, Berendes; Köster, Sanowski, Distel; Freidelt, Becker, Morscheck, Klepacz, Askauer.  
Zu Beginn des Spieles zeigten die Gäste eine leichte Überlegenheit, nach 15 Minuten wurde das Spiel aber ausgeglichen. Aufregende Situationen vor beiden Toren bringen keine Erfolge. Erst in der 36. Minute konnte Askauer eine Vorlage von Becker zum 1:0 einsenden. Aber sieben Minuten später gab Trimhold eine Vorlage an Funke, die aus 16 m Entfernung den Ausgleich herbeiführte. Nach Wiederanpfiff konnte Zimmermann eine Vorlage von Rauch zum 2:1 herbeiführen. Volkmarren wird überlegen. Trimhold und Zimmermann kombinieren sich durch und es gelang dem Mittelstürmer, das Resultat auf 3:1 zu stellen. Ein Eckball wird in der 60. Minute von Freidelt durch Kopfball zum 3:2 verwandelt. Dann übernimmt Dicke das Leder von Röhre und sendet flach zum 4:2 ein.

Rose verhinderte weitere Tore  
Großenritte - Harleshausen 1:0 (0:0)  
Großenritte: Ludwig I; Siebert, H., Bachmann, K.; Weber, Hartmann, Siebert; Ludwig III, Hempel, Ludwig II, Bachmann, Mhr.  
Harleshausen: Rose; Peter, Vogel; Haas, Kursawe, Killmann II; Killmann I, Vogel, Ickler, Weiershäuser, Zimmermann.  
Schiedsrichter: Säger (Külte) - Zuschauer: 900.  
Bis zehn Minuten vor Schluß hielten die Gäste mit einer massierten Abwehr und den großartig aufgelegten Rose das 0:0 gegen eine wieder prächtig spielende Elf der Platzherren. Dann schoß Ludwig einen Strafstoß an die innere Kante des Pfostens und Mhr drückte das Leder mit dem Kopf endgültig über die Linie. Harleshäuser Spieler sahen fast während der gesamten Spielzeit auf einige wenige Durchbrüche beschränkt, die aber mit zusammenhanglosem Stürmerspiel nichts einbrachten. Als Krönung seiner ausgezeichneten Leistung hatte Rose in der 23. Minute sogar einen Foulelfmeter abgewehrt. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Lohfelden hatte zu kämpfen  
Eintracht Eschwege - Lohfelden 0:1 (0:1)  
Eschwege: Bensing; Volkmann, Will; Fenk, Lehne, Hesse; Weck, Weller, Vogelei, Volkmar, Quentin.  
Lohfelden: Rybak; Müller, Bischoff; Klein, Semmlroth, Köckert; Wagner II; Wagner I, Koch, George, Sturm.  
Schiedsrichter: Münster (Herfeld).  
Zuschauer: etwa 400.  
Die Platzherren wehrten sich mit allen Kräften, aber zuguterletzt unterlagen sie doch der größeren Schnelligkeit und dem besseren Kombinationsspiel der Gäste. Trotzdem war auch der Sturm der Eintrachter wieder einmal voll auf dem Posten, doch vor dem Tor fehlte der Abschluß der teilweise zwingend herausgespielten Chancen. Die Gäste dagegen schossen aus jeder Lage und kamen zwei Minuten vor dem Halbspitz im Anschluß an einen Freistoß durch den ungedeckten Wagner I zum Siegestor. Der Hersfelder Schiedsrichter piffte vorzüglich.

Sport war gut aufgelegt  
BC Sport - Wasenberg 5:2 (3:1)  
BC Sport: Kolbe; Frese, Müller; Bernhard, Becker, Schmidt (1); Klapp (1), Hoffmann (1), Klöbes, Kraleman, Reinbold (2).  
Wasenberg: Ulrich; Haber I, Talajew; George, Frank, Dostall; Herer II (1), Bittner, Schwab, Opfermann (1), Todt.  
In einem hinreißenden und fairen Spiel gelang es schon in der zweiten Minute (Reinbold), das erste Tor zu schießen. Die Blauhosen spielten einen hervorragenden Ball, der Ball lief von Mann zu Mann und bis zur Pause gab es noch zwei Tore. Nach der Pause ging es dann aber mit wichtigen Angriffen der Wasenberger weiter. Sie verkürzten auf 3:2, das war dann nur noch zweifelsfrei. Auch Wasenberg kämpfte bis zum Ende unverdrossen, konnte aber an der Niederlage nichts ändern. Schiedsrichter Sparing (Hermannia) leitete vor 500 Zuschauern einwandfrei. - Damit stehen die Sportler im Pokal-Endspiel des Bezirks gegen Treysa.